

## Warum handelt es sich und was ist der Zweck?

*„Das Konzept ist einfach: Mit einem Sensor in Kombination mit einem kostengünstigen Computer und einer Software kann jeder problemlos den Verkehr in seiner Straße zählen. Und mit diesen Messdaten kann sich ein einzelner Bürger bzw. eine Gruppe von Bürgern an seine lokale oder regionale Regierung wenden.“*

**Ein europäisches Projekt, das es den Bürgern ermöglicht, einen politischen Entscheidungsprozess mit vollautomatischen Messdaten im Bereich der Mobilität und der Luftqualität zu beeinflussen**



Dublin

📅 September 2020   💡 Traffic and pollution   📄 200



Ljubljana

📅 September 2020   💡 Cycling   📄 200



Cardiff

📅 September 2020   💡 Air quality & traffic   📄 200





# Das WeCount Engagement Framework



# Das WeCount Engagement Framework



- Erkundung wahrgenommener Problembereiche
- Erlangung eines fundierten Verständnisses der Probleme im Verkehr
- Stakeholder-Mapping
- Aufbau einer Gemeinschaft

- Mitgestalten eines Erfassungsprotokolls für Ihre Daten
- Bereitstellung von Telraam-Sensoren
- Sicherstellen, dass die Teilnehmer den Rahmen des Projekts und der Daten verstehen und ihm zustimmen

- Qualitative Daten ergänzen, die von Teilnehmern mithilfe der Sensoren gesammelt wurden
- Bereitstellen von dauerhafter Unterstützung (technisch und nicht-technisch)

- Analyse der Daten, die von den teilnehmenden Bürgern gesammelt wurden
- Förderung neuer Verwendungsmöglichkeiten der Daten
- Kollektive Folgenabschätzung

- Verbreitung
- Bürgergesteuerte Aktionen mitgestalten
- Reflexion und Planung für die Auswirkungen des Projekts

# 1. Umfang und Aufbau der Gemeinschaft

***Überblick:** Diese erste Phase umfasst mehrere heuristische Daten, um den Fokus der Intervention schrittweise einzugrenzen und dabei die Gemeinschaft der Teilnehmer aufzubauen. Die Schritte und Instrumente in dieser Phase müssen auch je nach Granularität des Verständnisses für ein bestimmtes Thema angepasst werden.*

# 1.1. Erlangung eines fundierten Verständnisses der Probleme im Verkehr

## Warum?

1. Aufschlüsselung der Verkehrsprobleme der Stadt in spezifischere Fragen;
2. Entwickeln Sie zunächst eine Erzählung;
3. Definition eines aktuellen und relevanten lokalen Themas.

## Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. **Stadtweite Online-Umfrage**
2. Schreibtischrecherche der verkehrsbezogenen Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen sowie der am stärksten betroffenen Gebiete in der Zielstadt;
3. Kartierung öffentlich zugänglicher Informationen über Verkehrsfragen und -politik;
4. Interviews mit lokalen Behörden;



## 1.2. Erkundung wahrgenommener Problembereiche der Mobilität

### Warum?

1. Unterteilen der Verkehrsprobleme in spezifischere Angelegenheiten, die von Bürgern wahrgenommen werden;
2. Weiterentwicklung des Projektberichts;
3. Anfänglicher Aufbau der Gemeinschaft
4. Bewerbung von WeCount.

### Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Gespräche mit Fokusgruppen;
2. Straßenumfragen;
3. Workshop zur partizipativen Problemformulierung;
  1. Kartierung der wahrgenommenen Probleme nach Stadtteilen
  - 2. Ideale Mobilitätsvorstellung;**
  3. Interaktives Kartenbild, das mit wahrgenommenen Problemen gefüllt werden kann;
  4. Gemeinsam träumen;
  - 5. Zeitplan für den Verkehr.**



den

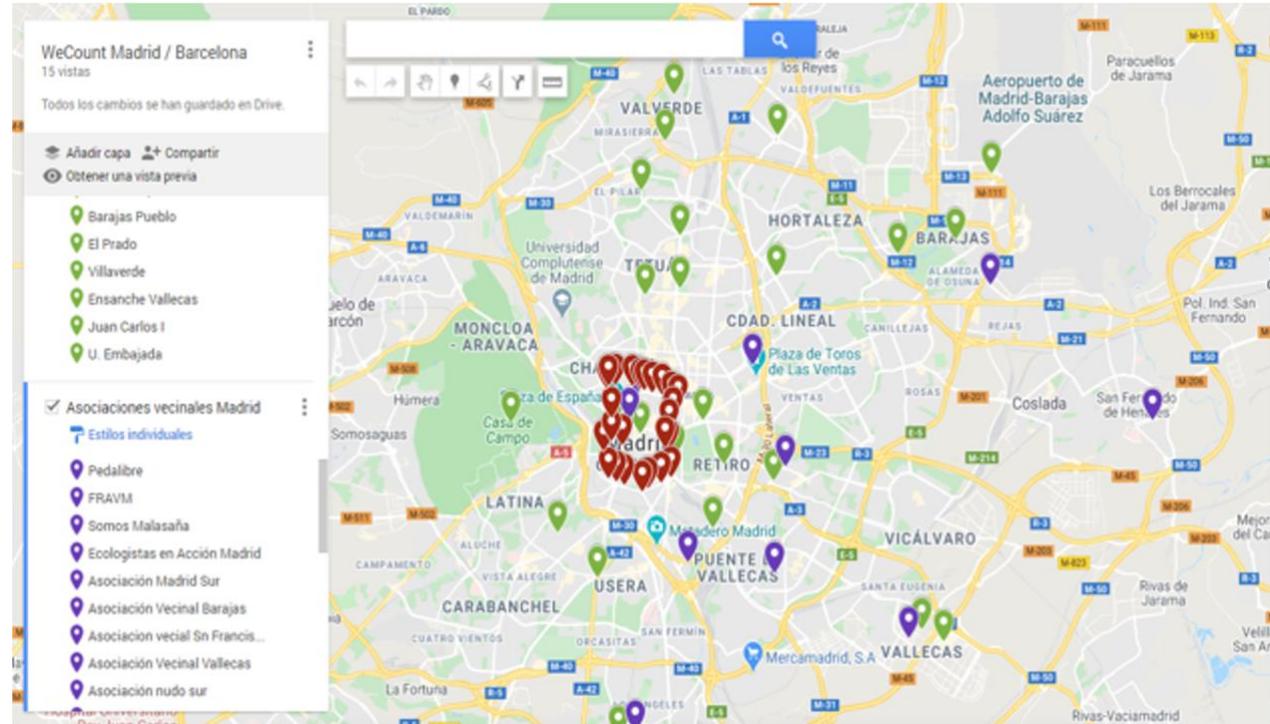
## 1.3. Karte des lokalen WeCount-Ökosystems

### Warum?

1. Stakeholder-Mapping
2. Nachhaltige Information für den Aufbau einer Gemeinschaft;
3. Informieren, wer die Zielgruppe(n) von WeCount sind;
4. Ansprache der relevanten Akteure.

### Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Stakeholder-Mapping, hauptsächlich durch die Einbindung der Ergebnisse der Maßnahmen zu 1.1 und 1.2;
2. Zusätzliche Interviews und/oder Sekundärforschung.
3. **Digitale Kartierung lokaler Ökosysteme**



## 1.4. Aufbau einer Gemeinschaft Warum?

1. Beginn eines fortlaufenden Prozesses zur Bildung der Teilnehmergeinschaft (dieser Prozess wird während der gesamten Projektdauer fortgesetzt, um anderen Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich WeCount anzuschließen);
2. Frühzeitige Ermittlung und Etablierung von Vorreitern in der Gemeinschaft.



### Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Massive lokale Kommunikationskampagne über eine **Webseite**, soziale Medien, Flyer, **Aufkleber**, **Poster**, Briefe usw. – Verbreitungsstrategie auf der Grundlage des Stakeholder-Mappings;
2. Vergrößerung der Gemeinschaft nach den ersten angeworbenen Teilnehmern (z. B. durch die erste Umfrage);
3. Storytelling: Videos, Bilder, Mindmaps;
4. Aufruf für Vorreiter;
5. WeCount-Einführungsveranstaltung / Party;
6. Flyer für Nachbarn
7. Kartierung wichtiger Routen;
8. **Einstellungskarten (nur physische Werkstatt)**

## 2. Mitgestalten

***Überblick:** In dieser Phase definieren wir den Pilot-Governance-Rahmen, der die verschiedenen Ebenen der Beteiligung und des Engagements von Bürgern, wissenschaftlichen Forschern und anderen relevanten Akteuren/Einrichtungen detailliert beschreibt. Ziel ist es, gemeinsam ein geeignetes Datenerfassungsprotokoll zu erstellen, den Telraam-Sensor und/oder andere Datenerfassungsinstrumente zu beschaffen und zu installieren und das Governance-Protokoll mitzugestalten. Am Ende dieser Phase soll die Datenerfassungskampagne beginnen.*

### 2.1. Mitgestaltung des Datenerfassungsprotokolls

#### Warum?

1. Den Teilnehmern soll das nötige Wissen vermittelt werden, um die WeCount-Studie so zu gestalten, dass sie die Forschungsfrage(n) bzw. ihre Interessen und Anliegen berücksichtigt;
2. Es soll sichergestellt werden, dass die Teilnehmer die Technologie, die ethischen Aspekte und die Methodik kennen und verstehen;
3. Das Pilotprojekts soll entsprechend der Verfügbarkeit, den Fähigkeiten und den Erwartungen der Teilnehmer gestaltet werden;
4. Zweck ist es, das Engagement der Teilnehmer festzustellen.

## Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Workshop mit motivierten Teilnehmern (kann in Verbindung mit W2 oder separat durchgeführt werden);
2. **Gemeinsamer Pilotzeitplan / Calendar Canvas;**
3. **Telraam-Montagevideo**

## 2.2. Lieferung und Installation der Telraam-Sensoren (und anderer Tools)

### Warum?

1. (Aus offensichtlichen Gründen)
2. Anleitung der Teilnehmer bei der Anmeldung, der Zusammenstellung und der Installation, um die Eingliederung zu verbessern;
3. Sicherstellen, dass die Teilnehmer die Technologie, ihre Grenzen (und die Gründe dafür), ihre Verwendung und die Visualisierung der Daten verstehen.

## Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Einführungsworkshop / Online-Bereitstellung;
2. **WeCount-ToolBox;**
3. **Schritt-für-Schritt-Montageanleitung;**



4. Online-Workshop(s) zur Installation;
5. Train The Trainer-Ansatz;
6. **Telraam-Montagevideo.**

# Make your WeCount sensor

## ready-to-count



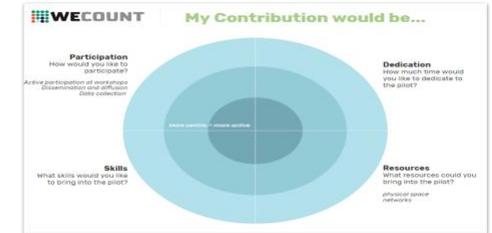
## 2.3. Projekt- (und Daten-) Governance

### Warum?

1. Festlegung eines endgültigen Rahmens für die Steuerung des Pilotprojekts in Bezug auf die Rollen, Entscheidungsrechte und Verantwortlichkeiten jeder beteiligten Person/Einrichtung; und
2. Vergewisserung, dass die Teilnehmer verstehen und sich einig sind, welche Daten sie unter welchen Bedingungen weitergeben. Die Klärung dieser Aspekte erhöht das Vertrauen zwischen dem Partner und den beteiligten Bürgern.

### Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Risiko-/Nutzen-Matrix; (nur relevant, wenn neben Telraam weitere Technologien zur Datenerfassung eingesetzt werden)
2. **Beiträge und Kartierung von Gemeingütern;**
3. Zustimmungsf formular – Telraam



# 3. Datenerhebung

*Überblick: In dieser Phase wurden die Sensoren installiert und die Datenerfassung beginnt. Entscheidende Aspekte in dieser Phase sind: (1) kontinuierliche Unterstützung und Anleitung der Teilnehmer; und (2) Erleichterung der ergänzenden (qualitativen) Datenerhebung.*

## 3.1. Ergänzung der von den Sensoren erfassten Daten durch qualitative Daten der Teilnehmer

Warum?

1. Ermöglichung einer effektiven Auswertung der von den Sensoren gelieferten Daten.

Wie (z. B. Werkzeuge und Methodenoptionen)?

1. Datenjournale / Sensing-Tagebuch

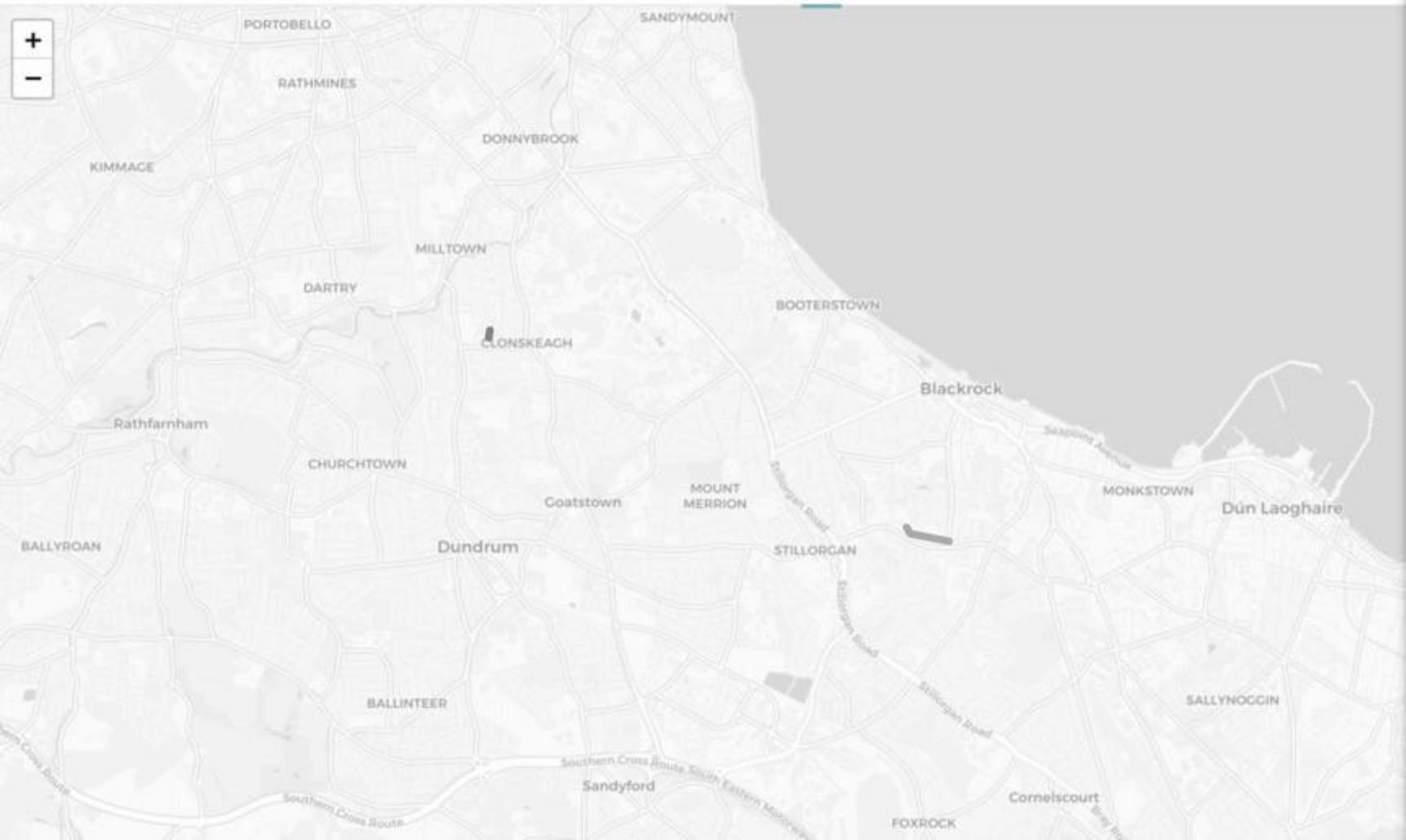


## 3.2: Kontinuierliche Unterstützung (technisch und nicht-technisch) und Kommunikation mit den Teilnehmern

### Warum?

1. Sicherstellen, dass bei Problemen mit der Technologie oder anderen Aspekten der Teilnahme Unterstützung geleistet wird.
2. Die Teilnehmergeinschaft erhalten und erweitern **Wie (z. B. Tools und Methodenoptionen)?**
  1. **Helpdesk über Zendesk;**
  2. Informationen auf der Webseite in der Landessprache und/oder auf lokalen Webseiten

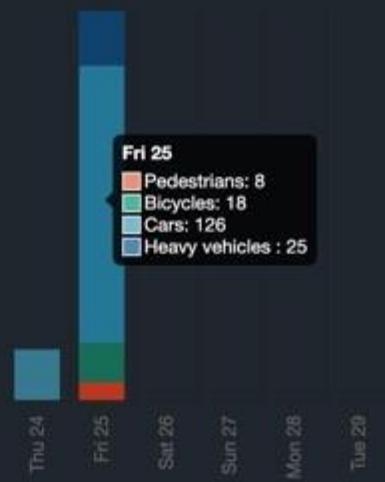




### The Maples

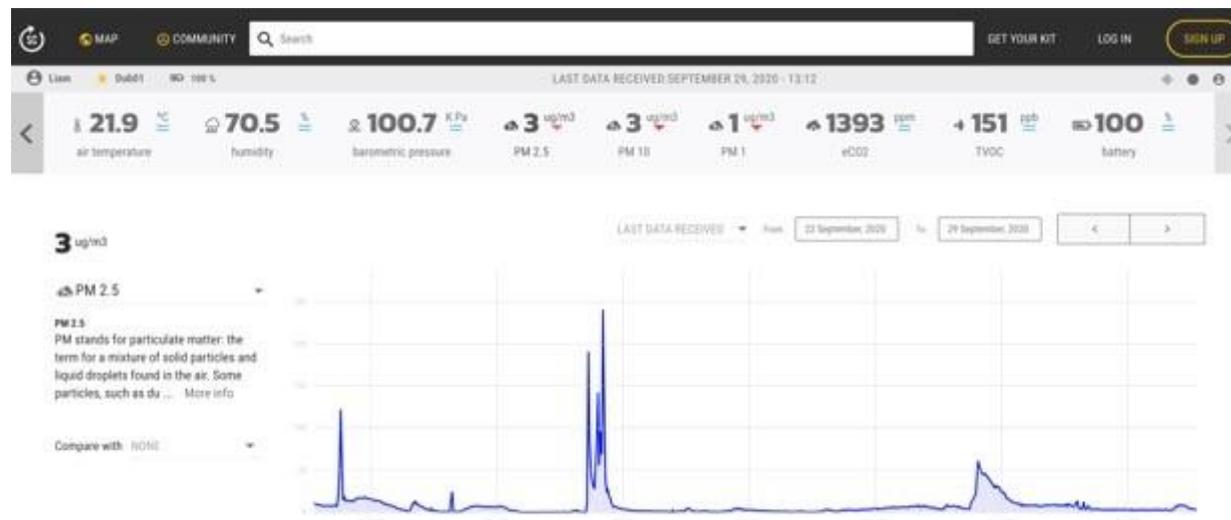
Dublin, Ireland

Metingen laatste week



Meer gegevens...

Newtown Avenue - Blackrock  
The Maples - Dublin



# 4. Datenanalyse und Verständnis

**Überblick:** Während der Umfang des Pilotprojekts (aus Phase 1) die geeigneten Analysemethoden vorgibt, ist ein Eckpfeiler dieser Phase die Möglichkeit, die Teilnehmer proaktiv in den Analyseprozess einzubinden. Um dies zu ermöglichen, muss das Team sicherstellen, dass eine wirksame Visualisierung vorhanden ist, und zwar in Bezug auf die Ergebnisse, sobald diese vorliegen, und auf die aggregierten „Rohdaten“, wenn das Volumen der gesammelten Daten zunimmt.

## 4.1. Analyse der mit den teilnehmenden Bürgern erhobenen Daten

Warum?

1. Ermöglichung der Nutzbarkeit der gesammelten Daten gemeinsam mit den Bürgern;
2. Vorbereitung auf die Mitgestaltung von Maßnahmen auf der Grundlage der gesammelten Daten. **Wie (z. B. Optionen und Instrumente)?**
  1. Workshop(s) zur Datenanalyse – z. B. *nach Themen oder Stadtteilen*;
    1. Flyer zum Thema Verständnis;



## 2. Daten-Diskussionsbögen;

### 4.2. Förderung neuer Verwendungsmöglichkeiten für die Daten

#### Warum?

1. Erkundung von WeCount als offene Datenplattform, auf der Entwickler die generierten Daten als Kern- oder Randkomponente neuer Dienste und Anwendungen wiederverwenden können.

#### Wie (z. B. Optionen und Instrumente)?

1. Hackathon / Datathon zu den Ergebnissen;
2. API – <https://telraam-api.net/>

### 4.3. Kollektive Folgenabschätzung (in Verbindung mit WP5)

#### Wie (z. B. Optionen und Instrumente)?

1. Umfrage/Befragung zur Lernkurve der Teilnehmer, Erfahrungen mit dem Pilotprojekt usw.



# 5. Überlegungen & Auswirkungen

**Überblick:** Insgesamt zielt die letzte Phase des Pilotprojekts auf die Durchführung von Maßnahmen ab, die Folgendes sicherstellen: (1) die Ergebnisse des Pilotprojekts werden an verschiedenen Orten wirksam verbreitet und erreichen ein geeignetes Publikum; (2) die Auswirkungen des Pilotprojekts werden in politische Entscheidungsvorschläge umgesetzt oder regen politikorientierte Debatten an; (3) die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt werden erfasst und kodifiziert, um sowohl eine langfristige Wirkung als auch die Ausweitung des Pilotprojekts zu fördern; (4) positive und negative Erfahrungen werden erfasst und tragen zur allgemeinen Verbesserung der Wissensbasis im Bereich der Bürgerwissenschaften bei. Die Planung für diese Phase sollte bereits in der Entwurfsphase beginnen.

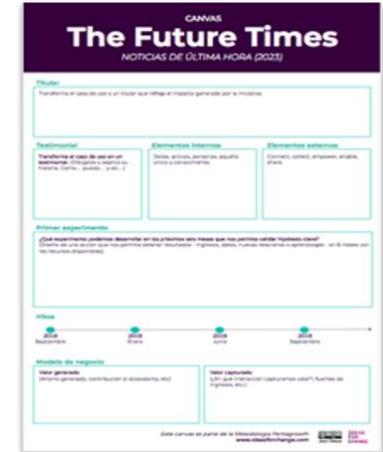
## 5.1. Verbreitung der Ergebnisse unter verschiedenen Zielgruppen und gemeinsame Erarbeitung von bürgernahen Maßnahmen

### Warum?

1. Verbreitung der Ergebnisse und Befähigung der Bürger, Handlungsoptionen vorzuschlagen. Ziel ist es, gemeinsam Aktionen zu konzipieren, zu planen und durchzuführen, die zur Anerkennung des im Pilotversuch untersuchten Themas beitragen und möglicherweise eine Wirkung erzielen können.

### Wie (z. B. Optionen und Instrumente)?

1. Pressemitteilungen, wissenschaftliche Abhandlungen, White Papers, soziale Medien und Blogs;



2. Wecount policy brief (WP6).
3. Abschlussveranstaltung / Treffen mit Bürgern, Projektteam und lokalen Entscheidungsträgern;
4. **Zukunftszeitung;**
5. Mitgestaltende Versammlungen
6. **Raambabbel (Fenster-Chat)**

## 5.2. Reflexion und Planung für die Auswirkungen des Projekts

### Warum?

1. Kodifizierung und Übertragung der Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt und Planung der Auswirkungen nach dem Ende von WeCount.

### Wie (z. B. Optionen und Instrumente)?

1. Ex-post-Erhebung / Fragebögen / Interviews **(in Verbindung mit WP5);**
2. Pilotbeurteilung **(in Verbindung mit WP5);**
3. Abschlusszeremonie;